

### **Krisenvorsorge: Papa – mach was!**

Diesen Spruch werden viele Väter im Krisenfall von ihren Familien und ihren Kindern mit Nachdruck hören. Daher sind alle Familienoberhäupter jetzt gefordert, die Krisenvorsorge in die Hand zu nehmen, egal was die Partnerin bzw. der Partner oder die Kinder sagen.

Ich bekomme immer wieder Rückmeldungen, wo mir Leser schreiben, dass sie die Notwendigkeit der Krisenvorsorge erkannt haben, aber der Partner nicht mitzieht bzw. die Vorbereitungen bremst, weil er darüber wenig weiß oder anders denkt. Darauf dürfen Sie aber keine Rücksicht nehmen. Die Situation ist ernst und die Tatsache, dass eine Krise eher früher als später über uns hereinbrechen wird, dürfte außer Frage stehen. Daher müssen Sie als Familienoberhaupt die Vorsorge treffen und alle nötigen Maßnahmen zum Schutz Ihrer Familie durchziehen.

Stellen Sie sich den Ernstfall vor: Banken schließen, kurz darauf die Geschäfte und eine allgemeine Panik bricht aus. Ihre Familienmitglieder haben schnell Hunger, wenn keine Vorräte da sind und fürchten sich, wenn draußen böse Gestalten ihr Unwesen treiben. Wen fragen die Kinder dann, wen bitten sie um Hilfe und vom wem erwarten Sie (wie im normalen Leben) Antworten auf die wichtigen Fragen? Vom Papa natürlich!

Dann wären alle froh, wenn Sie plötzlich Nahrungsmittel aus Kartons holen, einen Katadyn Wasserfilter fürs Trinkwasser auspacken, Pfefferspray, einen Elektroschocker und eine Armbrust hervor holen und damit dunkle Gestalten vertreiben usw.

Erledigen Sie daher jetzt die umfassende Krisenvorsorge und besorgen Sie sich die nötigen Produkte. Auch wenn dafür Ersparnisse, ein Urlaub oder etwas anderes geopfert werden muss und die Familie jetzt zurück stecken muss. Fragen Sie andere nicht um „Erlaubnis“, sondern tragen Sie Ihre Verantwortung. Endlose demokratische Abstimmungen und das Bestreben nach Zustimmung aller bringen uns nirgendwo hin. Das sieht man an unseren demokratischen Regierungen. Da wird debattiert, abgestimmt um Koalitionen und Bündnisse gerungen und die, die am besten übereinstimmen, kommen an die Macht. Sachfrage und Fortschritte bleiben dabei oft auf der Strecke. Daher braucht es eine Person, die die Lage erkennt, die richtigen Lösungen findet und fähig ist, diese durchzuziehen. Tragen Sie diesen Hut und erwarten und erbitten Sie keine Zustimmung oder „Erlaubnis“. Im Krisenfall stehen Sie erst recht mehr alleine da, daher ist dies jetzt ein guter Probelauf. Einer muss der Chef sein und das Ruder in die Hand nehmen und die wichtigen Sachen durchziehen, egal was andere denken. So wie es aussieht sind Sie diese Person, Gratulation zur Beförderung!

Sollte es derzeit trotzdem nicht möglich sein oder sollte es zu große Unannehmlichkeiten bringen, so können wir Ihnen Ihre Bestellung auch an eine andere Adresse (Bspw. in die Firma, zu Freunden, Oma und Opa o. ä.) schicken. Unsere Pakete sind gut verpackt und neutral.

Sorgen Sie jetzt vor. Im Krisenfall müssen Sie sich um Ihre Familie kümmern und diese erwartet von Ihnen, dass Sie die anstehenden Probleme lösen. Dafür sollten Sie vorgesorgt haben und spätestens dann werden Sie einen großen Dank und große Anerkennung für Ihre weise Voraussicht ernten.

Sprechen Sie trotz allem wieder und wieder mit Ihrer Familie und erreichen Sie, dass allmählich eine Übereinstimmung für diese wichtige Thema erreicht wird. Ich verweise hierzu auf meinen Artikel „Wie sage ich es meinen Mitmenschen“ (Zu finden unter <http://www.hartgeld.com> unter Downloads/Artikel mit Datum 2008.03.02) Wenn Sie dabei geschickt vorgehen und beharrlich sind, werden Sie erfolgreich sein und Ihre Familie wird sehr dankbar sein.

Also, erledigen Sie jetzt Ihre umfassende Krisenvorsorge um dann die kommenden Krisenprobleme aus einer Position der Stärke anzugehen.

Viele Grüße

Gerhard Spannbauer  
<http://www.krisenvorsorge.com>